

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 11. Dezember 1915, nachm. 2 Uhr.

## Zum Andenken an Robert Franz

(geb. 1815 zu Halle).

### 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasia und Fuge in G-moll für Orgel (Peters, Bd. II).

### 2. Robert Franz:

Zwei Weihnachtsgesänge für Chor, Melodien aus dem  
14. Jahrhundert.

#### a) „Joseph, lieber Joseph mein.“

(Das alte „Resonet in laudibus cum jucundus plausibus“.)

Joseph, lieber Joseph mein,  
Hilf mir wiegen mein Kindelein,  
Gott, der will der Löhner sein  
Im Himmelreich der Jungfrau Kind Maria.  
Eia, eia!

Virgo deum genuit,  
Quem divina voluit  
Clementia.  
Omnes nunc concinnite,  
Natum regi psallite,  
Voce pia dicite:  
Sit gloria Christo nostro  
Infantulo  
Hodie apparuit,  
Apparuit in Israel,  
Quem praedixit Gabriel,  
Est natus rex.

Hymnus aus dem 14. Jahrhundert.

Eine Jungfrau, fromm und rein,  
Von des heil'gen Geistes Schein  
Umflossen.  
Die hat nun in neuer Art  
Ganz keusch und zart,  
Ganz keusch und zart den Sohn  
gebor'n,  
Der uns erlöst von Gottes Zorn.  
Groß ist sein herrlicher Nam'  
Emanuel,  
Wie das hat verkünd't der Engel  
Gabriel.

#### b) „Puer natus in Bethlehem.“

Puer natus in Bethlehem,  
Unde gaudet Jerusalem.  
Halleluja!

Hic jacet in praeseptio,  
Qui regnat sine termino,  
Halleluja!

In carne nobis similis,  
Peccato sed dissimilis.  
Halleluja!

In hoc natali gaudio,  
Benedicamus Domino,  
Halleluja!

Ein Kind gebor'n zu Bethlehem;  
Deß freuet sich Jerusalem.  
Halleluja!

Hier liegt es in dem Krippelein,  
Ohn' Ende ist die Herrschaft sein.  
Halleluja!

Es ist uns gar gleich nach dem Fleisch,  
Der Sünd' nach ist es uns nicht gleich.  
Halleluja!

Für solche gnadenreiche Zeit  
Sei Gott gelobt in Ewigkeit.  
Halleluja!

### 3. Robert Franz:

„Dich lassen“, Lied für eine Singstimme mit Orgel (Klavier).  
(Melodie aus: „115 gute und neue Lieder“ von Hans Ott,  
Nürnberg 1544.)

Dich lassen, nein, ach nein!  
Dies Leid trägt meine Seele nicht,  
Wenn du nicht mein kannst sein,  
Mein armes Herze bricht.  
Dich schaun ist Morgenrot,  
Dich lassen Nacht und Tod.

Die lange Nacht, die Nacht [schwer,  
Durchwacht mein Auge thränen-  
Die Sternenpracht, die Pracht  
Entfacht mein's Herzens Leid noch  
Wenn mir von Hoffnung nicht [mehr,  
Ihr leuchtend Prangen spricht.

Bitte wenden!

O Herre Gott, o Herre Christ,  
O gib mir wieder neuen Mut.  
Sieh' an mein' Not, tilg' aus  
mein' Sünd',

Vergib, und mache Alles gut.  
Nur du, du bist ob nah' ob fern,  
Ja doch mein's Herzens Trost,  
mein Stern!

Umdichtung nach W. Osterwald von O. K.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 32, V. 4 (Mel. v. M. Teschner 1613).

Mel.: Valet will ich dir —

Ich lag in schweren Banden,  
Du kommst und machst mich los;  
Ich stand in Spott und Schanden,  
Du kommst und machst mich groß,

Und hebst mich hoch zu Ehren,  
Und schenkst mir großes Gut,  
Das sich nicht läßt verzehren,  
Wie irdisch Reichthum tut.

Paul Gerhardt, † 1676.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Robert Franz:**

Zwei Sololieder mit Orgel (Klavier).

a) „Sib dich zufrieden und sei stille“. Melodie von Jakob Hinze (1656). Bezifferter Baß von Seb. Bach.

Sib dich zufrieden und sei stille  
In dem Gotte deines Lebens;  
In ihm ruht aller Freuden Fülle,  
Ohn' ihn mühst du dich vergebens.  
Er ist dein Quell' und deine Sonne,  
Scheint täglich hell zu deiner Wonne,  
Sib dich zufrieden!

Er ist voll Lichtes, Trosts und Gnaden,  
Ungefärbten treuen Herzens;  
Wo er steht, tut dir keinen Schaden  
Auch die Pein des größten Schmerzens.  
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden,  
Ja, auch den Tod hat er in Händen.  
Sib dich zufrieden!

Paul Gerhardt.

b) „O Jesulein süß.“ Melodie aus Samuel Scheidt's Tabulaturbuch (1650). Bezifferter Baß von Seb. Bach.

O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Dein's Vaters Will'n hast du erfüllt:  
Bist kommen aus dem Himmelreich,  
Uns armen Menschen wordengleich.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Hilf, daß wir tun, als was du will't.  
Was unser ist, ist alles dein,

Ach! laß uns ewig bei dir sein.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!  
Des Vaters Zorn hast du gestillt.  
Du zahlst für uns all' unsere Schuld  
Und schaffst uns deines Vaters Huld.  
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

6. **Robert Franz:**

Psalm 117 für zwei Chöre. Werk 19.

Lobet den Herrn aller Heiden, preiset ihn alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fr. Thea Neumann (Mezzosopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Sonnabend, den 18. Dezember, 8 Uhr:

**Weihnachtsoratorium von Bach.**

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Soli: H. Petri, M. Alberti, E. Enderlein und G. Zottmayr. Philharmonisches Orchester.

Karten bei F. Ries.

Die Sonnabend-Vesper fällt am 18. Dezember aus.